

J. N. 21.612

Vallombrosa 22. 6. 78.

Hochgeachteter Herr Professor!

Ihr großmüthiges Anerkennen vom 6. d. M. fand mich schon  
in Vallombrosa, wohin ich mich begeben, da die Reise  
in Florenz meinen Athmungsorganen gefährlich zu wer-  
den begann. Als ich Anfangs <sup>des</sup> M. Florenz verließ,  
war bezüglich der Michael - Angelo Zeichnung noch immer  
nichts Anderes bestimmt, als daß dieselbe im September  
statt haben solle. In der Hoffnung, daß man  
nun aber endlich zu einem Beschlusse gekommen  
sein würde, begab ich mich vorgestern nach Flo-  
renz, um an competentester Stelle Erkundig-  
ungen einzuziehen. Cav. Ferruzzi, der Syndikus und  
Vorstand des Festcomité, wußte ~~aber~~ <sup>aber</sup> ~~aber~~ <sup>aber</sup>  
noch nicht mehr, <sup>als</sup> daß die Ausstellung wahr-  
scheinlich Mitte September statt haben werde -  
Daß aber weiter noch nichts beschlossen;  
Sgn. Campani, der Inspector der Uffizien, theilte  
mir das folgende Resultat mit, daß bisher eine  
einzige Naturreihe aus Petersburg zur Ausstellung  
eingelassen sei. Campani verspricht mir  
zugleich, sofort nach Feststellung eines Pro-  
gramms mir dieselbe zukommen zu lassen;  
ich werde dann nicht erwaagen, ihnen

/.

hochzuachten Herr Professor augenblickliche Mittheilung davon zu machen.

In künftigen Kreisen fängt man überhaupt schon an, an einer glänzenden Aussage der Kirche Angela Teres zu zweifeln. - Die Ausschmückung des M. A. Hauses mit Fresken wurde aufgegeben, weil man fürchte - damit bis September nicht zu Ende kommen zu können.

Von größeren Publikationen ist vorläufig nur eines der Carreggio M. A. mit dem Leben gewiss aber werde ich auf alles genau Acht haben. Die von Ihnen, hochzuachten Herr Professor, gestellten beiden anderen Fragen habe ich sofort bejahend an Herrn Custos Cheslay beantwortet; bezüglich des Repertoriums, dürfen Sie hochzuachten Herr Professor versichert sein, daß es mir Ehre ist jedem Ihrer Wünsche nachzukommen. Bezüglich der Gewinn eines oder des anderen tüchtigen Localcorrespondenten für Florenz, bitte ich Geduld zu haben, bis zu meinem Rückkehr (Anfang September) nach Florenz.

Paperni, mit dem ich in dieser Angelegenheit  
gestern sprechen wollte, ist seit längerer Zeit  
verreist; Begleiter hat Hillebrand seit dem 17  
Jung Juni Florenz verlassen.

Um in Vallombrosa würde ich einen großen Theil  
der Zeit der Ackerfeldung der Fractale; ich suche so  
frei als möglich diese Vortragsweise festzuhalten.  
Wie und der Kunde ich eher in nicht geringer Verle-  
genheit; es sind die Phrasen mit Worte, worin das  
Vocabulario keinen Aufschluss giebt - dem Alberti  
wunde von der Accademia della Crusca bisher nicht  
günstig erkloert - nennt man das III. Buch seines  
Trattato Il Governo della famiglia aus, das  
unter dem Autornamen des Paulolfrii zu Florenz  
Ehre kam. Seine Syntax gebraucht in der  
Verstellung der Satzglieder die volle Freiheit der  
lateinischen Sprache - wobei dann bei dem  
Mangel an Flexionsfähigkeit es sehr schwer  
wird das Satzgewebe zu entwirren.  
Da von Alberti zur Erläuterung mitgege-  
benen Zeichnungen, werden wohl auch die  
Deutsche Ausgabe begleiten müssen? -

Indem ich Sie bitte hochgeehrten Eltern mit noch  
fernerehin für freundliches Wohlwollen zu erhalten  
zuehne ich mich hochachtungsvoll

ganz ergebenst  
Dr. Luherl Janitschek

Pontassière per Vallombrosa  
via Firenze.



1877

1877

1877